

Die Rothlage der italienischen Expedition nach Jmer-Afrika.

Die „Italienische Geographische Gesellschaft“ in Rom hat eine ausführliche Mitteilung über die verwerfliche Lage der italienischen Forschungs-Expedition nach Jmer-Afrika veröffentlicht.

Man verbandt mit den neuesten Nachrichten den mündlichen Bericht und den mitgebrachten schriftlichen Erklärungen des Hauptmanns Martini, eines Mitgliedes der Expedition selbst.

Dieser Kapitän wurde vom Marschese Antinori, dem Leiter des ganzen Unternehmens, nach Häufe zurückgeschickt. Am 7. d. M. kam er in Rom an, nachdem er am 30. Juli von Zull-Harre im Lande Ahal, unweit der Grenze des Reiches Schoa, abgereist war.

Der Befehlshaber von Schoa ist, wie gesagt, freundlich gesinnt, was die Expedition durch die Geschenke des Königs Viktor Emanuel, die sie mitbringt, belohnen wird.

Das italienische Ausrichtungskomitee für diese Forschungsreise hatte im Ganzen 120,000 Lire zusammengebracht. Davon sind 68,000 Lire verausgabt.

Die Expedition braucht im Augenblick 40,000 Lire. Diese schleunigst zu beschaffen, ist nun die Aufgabe der Förderer des Unternehmens, welche sich in 32 Lokalkomitees über ganz Italien verbreiten.

Literarisches.

Zu denjenigen Orten unseres deutschen Vaterlandes, in welchen die diesjährige Gedankenernte nur mit trüben Empfindungen bezaugelt wurde, gehörte auch das sibirische Sibirien.

Von der neuen illustrierten Zeitschrift: „Der Hund. Organ für Jücker und Liebhaber reiner Racen.“

Hundes zur Bildung eines Vereins für Zucht und Schau-Stellung von Race-Hunden in Berlin.

Die Zeitschrift erscheint monatlich 2 mal à 4 Seiten in Folio-Format und kostet halbjährlich 3 M.

Kirche und Schule.

Das Programm der am 25. bis 28. d. in Tübingen zu haltenden 81. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner ist nunmehr entworfen.

Handel und Verkehr.

Schon zu wiederholten Malen wurde darauf hingewiesen, daß einzelne der königlichen Bahnerverwaltungen in ihrem Verhalten, den Etat zu erleichtern, unverhältnismäßig weitgreifende Verordnungen erlassen haben.

Land- und Hauswirtschaft.

Die Herbstfeststellung vollzieht sich besser als man vor Kurzem noch anzunehmen berechtigt war.

durch sein mangelhaftes Aussehen zu Verwirrungen Anlaß gab, entwickelt sich jetzt, durch Wärme und Feuchtigkeit getrieben, in erfreulicher Weise.

Unser Hausfrauen befinden sich in einer gelinden Verzwüfung. In ihren Schweifelnammern harren die großen Einmach-Steintöpfe ihrer Füllung; die heurige Saison ist aber für das „Einmachen“ eine sehr ungünstige.

Vermischtes.

(Ein neues Mittel gegen Peiserlein.) In dieser die Halsaffektionen und Bronchialkatarrhe sehr begünstigenden Jahreszeit ist es wohl doppelt angezeigt, auf ein Mittel gegen solche Saisonleiden aufmerksam zu machen.

Gegenüber der sich immer mehr häufenden Zahl von Anlagen ist die Staatsanwaltschaft in Berlin geneigt, so viel als möglich Zeit zur Bewältigung der Arbeitslast zu gewinnen.

(Ein Cardinal auf die Wissenhaft.) Bei dem Bankette, das die Stadt Feit zu Ehren des gegenwärtig in der ungarischen Hauptstadt tagenden statistischen Congresses gab, ergriff auch der Erzbischof von Salceva, Cardinal Haynald, das Wort, um in französischer Sprache etwa Folgendes zu sagen:

„Meine Herren Statistiker! Sie sind zu uns gekommen als zu einem Volke, das Sie ehrt und bewundert. Doch sind Sie nicht allein gekommen, um Zahlen zu gruppiren und Berechnungen über Alles anzustellen, was die Gebiete menschlicher Verhältnisse umfaßt, sondern auch, um uns zu begeistern durch Ihre liebenswürdigkeit und Herzlichkeit.“

„Ehnen! Ehnen!“ stimmte es von allen Tischen und die gelehrten Vertreter aller Nationen drangen sich zu dem ungarischen Prälaten hin, um — trotz Schallab und Soutane — dem wissenschaftlichen Fortschritte solche Ehren erwies.

Reddinghausen. Von den vorjährigen Abiturienten des hiesigen Gymnasiums, welche sich vor dem Examen die Thematata zu den Arbeiten zu verschaffen wußten, sind vom hiesigen Kreisgerichte fünf zu drei Monaten Gefängnis und Verlust des Abiturienten-Zeugnisses verurtheilt.

Das Cri-Cri sucht sich in Berlin das Bürgerrecht zu erwerben. Vom 2. Oktober ab wird Berlin um ein Witzblatt unter obigem Titel bereichert werden.

